

Anselm Weber

Intendant und Regisseur

Geboren 1963 in München. 1984 Fotostudium an der Staatlichen Fachakademie für Fotodesign, danach Studium der Germanistik, Philosophie und Anglistik in Berlin. 1985/86 Kinderfilm *Die Abenteuer des Tobias Schraube* (1987 auf Berlinale vorgestellt). 1986-1989 Regieassistent an den Münchner Kammerspielen bei Dieter Dorn und Hans Lietzau, 1989 erste eigene Inszenierung *Die Minderleister* von Peter Turrini im Werkraum der Münchner Kammerspiele (Regiepreis der Bayerischen Theatertage 1990).

Weitere Inszenierungen u. a.: 1991 *Die Präsidentinnen* von Werner Schwab (DE) und 1992 *Die Jungfrau von Orleans* von Friedrich Schiller am Schauspiel Frankfurt (Kammerspiele). 1992 Preis für Nachwuchsregie der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste im Rahmen der Vergabe des Gertrud-Eysoldt-Ringes. 1993-2000 Hausregisseur am Deutschen Schauspielhaus Hamburg unter der Intendanz von Frank Baumbauer: 1993 *Kritik in Festung* (UA) von Rainald Goetz, 1994 *Nathan der Weise* von Gotthold Ephraim Lessing und *Der Jude von Malta* von Christopher Marlowe, 1996 *Zerbombt* (DSE) von Sarah Kane, 1998 *Krieg. Hamburger Fassung* von Rainald Goetz und *Familiengeschichten. Belgrad* (DSE) von Biljana Srbljanovic. Während dieser Zeit arbeitete Weber als Gast-Dozent an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg für den Studiengang Schauspielregie und inszenierte am Residenztheater München *Das Käthchen von Heilbronn* von Heinrich von Kleist und *Don Juan und Faust* von Christian Dietrich Grabbe.

1999 am Aalto Musiktheater Essen folgte seine erste Opernregie: Giuseppe Verdis *Rigoletto*, 2000 dort auch Richard Wagners *Lohengrin*. Ebenfalls 2000 inszeniert er *Blut* von Sergej Belbel am Volkstheater Wien, wofür er den „Karl-Skraup-Preis“ 2001 erhält und für den „Nestroy“ nominiert wird. 2001/02-2002/03 Oberspielleiter am Schauspiel Frankfurt. 2001 *Wallenstein* am Residenztheater München; 2002 *Hamlet* von William Shakespeare am Schauspiel Frankfurt; 2003 *Die Frankfurter Verlobung* (UA) von Matthias Beltz am Schauspiel Frankfurt; 2003 Martin McDonaghs *Der Kissenmann* (DSE) am Akademietheater des Wiener Burgtheaters. Am Aalto Musiktheater Essen 2003 Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* und 2004 *Der Rosenkavalier* von Richard Strauss. 2004 *Katja Kabanova* von Leoš Janacek an der Oper Frankfurt. In der Spielzeit 2004/05 *Zu ebener Erde und erster Stock* von Johann Nestroy am Wiener Burgtheater und *Die Wildente* von Henrik Ibsen am Schauspiel Frankfurt als Koproduktion mit dem Schauspiel Essen. Mit *Siegfried* im Oktober 2009 erneute Arbeit am Aalto Musiktheater Essen, im November 2009 *Die tote Stadt* an der Oper Frankfurt und schließlich im März 2015 *Die Passagierin* von Mieczysław Weinberg, ebenfalls an der Oper Frankfurt.

2005-2010: Intendant am Schauspiel Essen. Während dieser Zeit fördert Weber vieler junger Talente, u. a. Roger Vontobel, David Bösch und Sarah-Viktoria Frick. Unter seiner Intendanz wurde das Schauspiel Essen mehrfach NRW-Theater des Jahres und prägte mit drei Großprojekten das Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 wesentlich mit. Zusammen mit Roberto Ciulli, Theater an der Ruhr, war er Künstlerischer Leiter des Festivals Theater der Welt 2010 (Programmdirektion Frie Leysen). Eigene Inszenierungen in Essen von 2005 bis 2010 u. a. von Roland Schimmelpfennig, Lutz Hübner und Biljana Srbljanovic.

Seit 2010: Intendant am Schauspielhaus Bochum. In dieser Zeit holte er europäische Regisseure wie Jan Klata, Fadhel Jaibi, Paul Koek und Eric de Vroedt nach Bochum. Zahlreiche Produktionen des Schauspielhauses waren zu Gastspielen ins europäische Ausland eingeladen. Außerdem beschäftigte er sich mit der Schließung des Bochumer Opel-Werks und rief zusammen mit Urbane Künste Ruhr das internationale Stadt- und Kunstprojekt *This is not Detroit* ins Leben. Inszenierungen seit 2010 waren u. a. Christoph Nußbaumeders *Eisenstein* (UA), *Haus am See* von Reto Finger (UA), *Das Leben ist kein Fahrrad* von Biljana Srbljanovic (UA), *Richtfest* von Lutz Hübner (UA), *Ein Mann will nach oben* (UA, nach dem Roman von Hans Fallada) und Schillers *Kabale und Liebe*.

Ab der Spielzeit 2017/2018 wird Anselm Weber geschäftsführender Intendant des Schauspiel Frankfurt.